

5. Beiblatt Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz. 21. Juni 1950.

121/J

A n f r a g e

der Abg. H o r n, S i n g e r, K y s e l a und Genossen  
an den Bundesminister für Handel und Wiederaufbau,  
betreffend die Sicherheitsverhältnisse bei Motorrad-Rennen.

..--..-

In ganz kurzem Zeitabstand haben sich bei Motorrad-Rennen Unglücksfälle ereignet, welche den Tod und schwere körperliche Beschädigung von Menschen zur Folge hatten. In beiden Fällen, in Ried in Oberösterreich wie in Salzburg, haben Fachleute vor der Benützung der Bahn ohne ausreichende Sicherheitsvorkehrungen für die Zuschauer gewarnt. Offenkundig sind die Warnungen zu wenig beachtet worden. Es mag die Sicherung der Zuschauer gegen Unglücksfälle mit einem erhöhten Kostenaufwand für die Veranstalter verbunden sein, Leben und Gesundheit anderer Mitmenschen kommt diesen Managern der "freien Wirtschaft" offenbar billiger.

Die anfragenden Abgeordneten sind der Ansicht, dass die kommissionierenden Behörden ihre Zustimmung zur Abhaltung von Sportveranstaltungen, insbesondere Motorrad-Rennen, nur dann geben dürfen, wenn die für die Sicherheit der Zuschauer notwendigen Maßnahmen tatsächlich getroffen wurden. Weder Gewinnsucht noch Ehrgeiz der Veranstalter rechtfertigen eine Vernachlässigung dieser Pflicht.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Handel und Wiederaufbau die nachstehende

A n f r a g e:

Ist der Herr Bundesminister bereit, die ihm unterstehenden Organe anzuweisen, der Sicherheit der Zuschauer bei Sportveranstaltungen, insbesondere Motorrad-Rennen, erhöhtes Augenmerk zu schenken und die Erlaubnis zur Abhaltung von der nachgewiesenen Erfüllung der notwendigen Sicherheitsmaßnahmen abhängig zu machen?

..--..-